



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

I. Serm. Was die H. Aposteln/ vnd Jünger Christi mehr gesehen haben/ alß
die Könige vnd Propheten in dem alten Testament.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am dreyzehenden Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit / Euangelium Lu ca am 10. Capit.



Ander Zeit / sprach der H. ERX. Jesus zu seinen Jüngern: Selig seind die Augen / die da sehen das ihr sehet. Dann ich sage euch / das viel Propheten vnd König haben sehen wollen / das ihr sehet / vnd habens nicht gesehen: vnd hören das ihr höret / vnd habens nicht gehört: Vnd nimb wahr / da stunde ein Schriffgelehrter auff / versuchet ihn / vnd sprach: Meister / was soll ich thun / das ich das ewig Leben besitze? Er aber sprach zu ihm: Wie stehet im Gesag geschrieben? wie liebestu? Er antwortet / vnd sprach: Du solt Gott lieben den H. Eren auß ganzem deinem Herzen / vnd auß ganker deiner Seel / vnd auß ganker deiner Kraft / vnd auß ganzem Gemüth: vnd deinen Nächsten als dich selbst. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet: Thue das / so wirstu leben. Er aber wolt sich selbst recht fertigen / vnd sprach zu Jesu: Wer ist dann mein Nächster? Jesus aber sahe auff / vnd sprach: Es war ein Mensch / der gieng von Hierusalem hinab gen Hiericho / vnd fiel vnder die Mörder / die zogen ihn auß / vnd schlügen ihn / vnd giengen darvon / vnd ließen ihn halb todt liegen. Nun begab sich / das ein Priester gleich die selbigen Strassen hinab zog: Vnd da er ihn sahe / gieng er fürüber. Des selbengleichen auch ein Leuit / da er kam an diesen Ort / vnd sahe ihn / gieng er fürüber. Ein Samaritan aber reytet / vnd kam dahin / vnd da er ihn sahe / erbarmet er sich vber ihn / gieng hinzu / verbandt ihm seine Wunden / vnd goß darein öhl vnd Wein: vnd hub ihn auff sein Thier / vnd fähret ihn in die Herberg / vnd pfleget sein. Des andern Tags zog er her auß / zween Groschen / vnd gab sie dem Wirt / vnd sprach zu ihm: Warte sein / vnd was du darüber außgeben wirst / will ich dir bezahlen / wann ich wider komme. Welcher düncket dich / der vnder diesen dreyen der Nächste sey gewesen / dem / der vnder die Mörder gefallen war? Er sprach: Der die Barmhertzigkeit an ihm thät. Da sprach Jesus zu ihm: So gehe du hin / vnd thue des gleichen.

Am dreyzehenden Sonntag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die erste Sermon. Was die heyligen Aposteln vnd Jünger Christi mehr gesehen haben / als die Könige vnd Propheten in dem Neuen Testament.

Ober die Worte:

Vnd es wandte sich zu seinen Jünger / vnd sprach: Selig seind die Augen / die da sehen das ihr sehet. Luca am 10. cap. v. 23.



In alten heydnischen ist / das er der Warheit Zeugniß gebe / setzet in heyligen Philosophi vnd Weltweisen habe vielfältig mit auff jetzt besagten Dingen nicht stünde / sondern einander disputirt / woraus sie auff der Anschawung vnd Erkantniß Gottes auff doch die Seligkeit von der Seligkeit wisse / als die alten heydnischen eigenlich bestünde. Erstliche Philosophi / als die Stoici / Eritische Philosophi / als die Peripatetici vnd Aristotelici meynen / die Seligkeit stünde allein auff den natürlichen Tugenten / vnd auff der Erkantniß der Creaturen. Aber vnser Herr Christus / welcher kommen ist / sondern sie sahen ihn auch mit geistlichen Augen / vnd

Seligkeit bestünde auff den Sünden des Leibs / nemlich / wan einer wol lebete / vnd gute Tage hette: Eritliche haben gemeynet / wan einer reich were / vnd hette große Ehr / große Gewalt für dieser Welt / so were er selig: Eritliche Philosophi haben gemeynet / die Seligkeit bestünde auff den Tugenten der Sitten / vnd dieser Meynung waren die Stoici. Eritische Philosophi / als die Peripatetici vnd Aristotelici meynen / die Seligkeit stünde allein auff den natürlichen Tugenten / vnd auff der Erkantniß der Creaturen. Aber vnser Herr Christus / welcher kommen ist / sondern sie sahen ihn auch mit geistlichen Augen / vnd

Et maximo substatu-
narum so-
aratu.

gen / vnd mit den Augen des Gemüths vnd des Glaubens / das ist / sie glauben an ihn. Herodes vñ Pilatus haben auch Christum mit leiblichen Augen gesehen / sie haben ihn aber nit auch zugleich mit den Augen des Gemüths / noch mit den Augen des Glaubens gesehen : derhalben hat sie es ganz vnd gar nicht gescholffen / das sie Christum gesehen haben / vnd were ihnen besser / sie hetten Christum nit gesehen / als das sie ihn gesehen vnd an ihn nit geglaubt haben : vnd seiend die viel selbiger / welche Christum mit leiblichen Augen nicht gesehen / vnd dennoch an ihn geglaubt haben / als diejenig / welche Christum mit leiblichen Augen gesehen / vnd nicht an ihn geglaubt haben : deswegen spricht auch vnser Herr Christus selbst : Selig seiend die da mich sehen / vnd dennoch geglaubt haben. Vnser Herr Christus spricht wohl : Abraham ewer Vatter hat sich erfreuet / das er meinen Tag sehen solt / vnd er hat ihn gesehen / vnd hat sich erfreuet. Er hat aber Christum in diesem Leben gegenwertig mit leiblichen Augen nicht gesehen / aber doch nach seinem Abieben hat er Christi Tag vnd Christum gesehen. Vnser Herr Christus spricht : Selig seiend die innerlichen vñ eufferlichen Augen / die da sehen / das ihr sehet / nemlich / die da mich sehen vnd erkennen / vnd an mich glauben.

Ioan. 22. 29

Ioan. 9. 16

Wir Menschen / die wir noch in diesem Jammerthal leben vnd seiend / sehen Christum noch zur Zeit gegenwertig / ob gleich wohl nit mit eufferlichen Augen / so sehen wir ihn doch mit innerlichen Augen. Wir sehen die Dinge gegenwertig / welche die Propheten vñ Könige alten Testaments gern in diesem Lebe gegenwertig gesehen beten / vñ habens nit gesehen. Erstlich sehen wir mit innerlichen Augen vnd erkennen offenbarlich die Geheimniß der H. Dreifaltigkeit vnd der Menschwerdung Christi : Zu vor hat Christus durch Sprichwort geredt / setzt ist aber die Zeit / das er nit mehr durch Sprichwort zu uns redet / sondern vns offentlich verständig von seinem himmlischen Vatter. Jesunde ist das Geheimniß durch Offenbarung kundt worden / welches ist nit kundt gehan in vorige Zeiten den Menschenkindern / als es nun offenbaret ist in seinen H. Aposteln.

Ioan. 16. 25

Aphel. 3. 5

Rom. 1. 10

Zum 2. sehen wir die Verlöbning Gottes / das nunmehr das rechte Opfer geschlahtet vnd aufgeopffert ist / durch welches Gott wider ums versöhnet sandt / nach der Lehr S. Pauli / da er also spricht : So wir GOTT versöhnet seiend durch den Tode seines Sohns / da wir noch Feinde waren / viel mehr werde wir also versöhnet / selig werden durch sein Leben.

1. Pet. 1. 18

Zum 3. sehen wir in diesem Leben gegenwertig / das nunmehr die Sünden bezahlet seiend / derent wegen alle in der Gefängniß gelegen seiend. Dann der H. Apostel Petrus spricht : Wissen / das ihr nicht mit vergänglichem Gold oder Silber erlöset seyt / vñ ewerm losen Wandel der väterlichen Sazung / sondern mit dem theueren Blut Christi / als eines vnbesleckten Lambs.

Zum 4. sehen wir in diesem Leben gegenwertig / das der H. Geist geben wirdt : dann durch die Diener der Kirchen / vnd durch die H. Sacramenten wirdt der H. Geist geben zu einer Stuck / das wir von aller Seiten hero die Sünde vberwinden können / welches im alten Testament nicht geschah.

Zum 5. sehen wir eine grosse Krafft Gottes zu thun : dann auß dem leyden Christi ist eine grosse

Krafft vnd Regal Gottes zu thun geschaffen.

Zum 6. sehen wir die vorbereiteten Argneyen gegenwertig in diesem Leben : dann als Christus am Creutz gehangelt / send auß seiner Seiten die H. Sacramente der Kirchen geflossen / welche gewisse Argneyen wider die Kranckheit der Seelen sind.

Ioan. 6. 21

Zum 7. haben wir gegenwertig eine edle vñ kräftige Speiß zugereicht / von welcher Speiß vnser Herr Christus spricht : Wer von diesem Brode essen wirdt / der wirdt leben in Ewigkeit.

Zum 8. sehen wir / das Jesus und viel Leut der Seel nach dem Himmel seiend / vnd in den Himmel fahren. Zu den Zeiten der Patriarchen / Propheten vnd Könige im alten Testament konte niemandt in den Himmel kommen / der Weg zum Himmel war versperrt / vnd musten die Patriarchen vnd Propheten in der Vorhell warten auß die Erlösung Christi. Derhalben kan auch zu vns Menschen / die wir jegunde in der streitbaren Kirchen Christi seiend / recht vnd billich gesagt werden : Selig seiend die innerlichen Augen / die da sehen das ihr sehet / vñ die innerlichen Ohren / die da hören die Predigt vnd die Lehren die ihr höret : dann viel Propheten vnd Könige habent wollen sehen / das ihr sehet / vñ habens nit gesehen / vnd hören / das ihr höret / vnd habens nit gehört. Wan die H. Patriarchen vñ Propheten das H. Euangelium vnd die Eucharistien Predigten vom Reich Christi von der Verfertigung des Menschen / von den H. Sacramenten / vnd von der Erlösung Christi vber 1000. vñ vber ein 1000. Meile herren erziehlich können / der Weg were ihnen nicht zu weit gewesen.

Wie viel arme Christen ligen in Turckey gefangen welche Nach dem Tag verlanger / das sie doch noch vor ire Endt möchten so selig seyn / das sie doch nur noch eine / wo nit mehr Catholische Predigt hören / dergleichen ihr fast täglich höret. Wie viel ehrliebende Catholische Christen sind jegunde in Engelland / welche auch gern hören möchten / das sie hören / nemlich Catholische Prediger : sie möchten auch gern sehen das ihr sehet / nemlich Christum im Ampt der H. Mess / vnd im allerheyligsten Sacrament seines Leibs vñ Bluts / allein sie können in Engelland / (Gott erbarms) nit sehen. D selig bistu Mensch / der du Christu alle Tage im Ampt der H. Mess vnder den Gestalten Brots vnd Weins mit innerlichen vnd mit eufferlichen Augen siehest : das viel Propheten vnd Könige haben Christum gern also sehen wollen / vnd habens nit gesehen. Ihr Calvinisten aber / vnd ihr Lutheraner / die ihr Christum mit eufferlichen Augen vnder der Gestalt Brots vñ Weins in seinem allerheyligsten Sacrament seines Leibs vñ Bluts sehet / wöllet ihn aber nit mit innerlichen Augen sehen : ihr erfüllet die Maß Pilati / Herodis / vnd der andren / welche Christu verpönet / gecreuzigt / vñ haben creuz gelassen / die haben auch Christu mit eufferlichen Augen / aber mit innerlichen Augen haben sie ihn nit / darumb werde ir auch mit ihnen ewig verdampft werde. Ihr Catholischen Christen aber / die ihr Christum vnsern Herrn vnd Heyland mit innerlichen vnd mit eufferlichen Augen in seinem allerheyligsten Sacrament seines Leibs vnd Bluts / vnd bey dem Ampt der H. Mess sehet / vnd hören die Catholischen Predigern vnd Lehren / welche die Propheten vnd Könige alten Testaments gern gehört hetten / vnd haben sie nicht also schön vnd klar gehört. Ihr sollet auch Gott dem Allmächtigen dafür danken / das er euch dieselben Genaden

Wm ij erzeigt /

Erzeigt / vnd diese so genadenreiche Zeit hat er dem Allmächtigen Lob / Ehr / Preys / vnd leben lassen. Darfür auch für dinstmahl G D R Danc gesagt sey / Amen.

Am 13. Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 2. Serm. Mit was grossen Verlangen die Propheten vnd König den wahren Messiam vnd Heyland der Welt gern gesehen hatten.

Ober die Wort:

Dann ich sage euch / das viel Propheten vnd König haben sehen wollen / das ihr sehet / vnd habens nicht gesehen / vnd hören das ihr höret / vnd habens nicht gehöret: Luce 10. cap. v. 24.



Iß heutige sonntägliche Eua. ihr Seligmacher entzündet werde wie ein gelum reymet vnd schicket sich gar Sackel: Das ist / wegen grosser Liebe / darmit ich die schön auff das vor 8. Tagen ange- Kirche liebe / will ich mit stetem betten bey Gott an- hören sonntägliche Euagelium: dan halten / biß daß er den Gerechten / das ist / den wahren vor 8. Tagen haben wir gehabt ein Messiam vnd Heyland der Welt sende / der als ein Abbildung des menschlichen Ge- liecht / vnd eine Sackel die Finsternuß hinweg nch-

schlechtes am stummen vnd tauben Menschen: weil wir dann nun daselbst gehöret vnd gesehen haben / in liecht / welches eine jeden Menschen erleuchte / wie was elendem Standt wir in dieser Welt seind / vnd der H. Euangelist Johannes von ihme bezeugt / vnd erliche nit etwan des wegen zu sehr betrübt vnd trau- schreibe. Deßgleiche sagt dieser Prophet: Ach daß du die Himmel gerissest / vnd herab stiegest. Eia. 64. 11
rig seyn möchten / als hat die Catholische Römische Kirch recht vñ wol angeordnet / daß dem Menschen Item: Schick doch O H. Er das Lamb der zu einem Gegenrost heutigs sonntäglichs Euange- herschenden Fürsten der Erden von dem luum gepredigt vñ fürgelesen werde / in welchem als Syon. Die Könige hat auch herrlich verlangt so sehet: Selig seind die Augen / die da sehen / das jr den wahren Messiam vnd Heyland der Welt zuser- Trost vñ Freud lehren vnd erweisen / daß die Pro- hen: der vngewöhnliche Durst den der König Da- pheren vñ König den wahren Messia vnd Heyland d- uid hatte / nach dem Wasser auß dem Eissen zu Welt gern gesehen hette Gott geb darzu sein Enad- Verblechem / war nichts anders / als die große chris- ge vnd inbrünstige Begierde nach dem Wasser / der

Unser Großmutter die Eua / trug grossen Ver- langen zum wahren Messia vnd Heyland der Welt / darumb als sie den Cain gebar / meynte sie sie hette zu dem ewigen Leben / wie er selbst sagt. Gleich er weiß Gehen. 7. 1. überkommen einen Menschen von / vnd sagte: Ich habe bettet der König David also: H. Er / neige deine Ioan. 8. 56. Gott. Der Erzvatter Abraham hat sich auch ge- Himmel vnd fahr herab Item: Gott Debaoth bekehre vns / vnd zeig vns dein Angesicht / freuet daß er Christi Tag sehen solte / wie vnser Herr so werden wir genesen. Der König Salomon Christus selbst bezeugt Da der sterbende Patriarch hette auch Christus den Bräutigam seiner Ste- Gen. 49. 10. Jacob vom Geschlecht Dan weisagte / wandte er len von hergen gern gesehen / er spricht: Zeig mir seine Augen auff Christum / vnd sprach: H. Er vñ dein Angesicht / laß mich hören deine Stim-

Wie gern hette der Prophet Moses den Sohn- Desgleichen sagt er: Mein Geliebter komme Gottes im Fleisch auff Erden wandern gesehen / da in seinen Garten. Vnd wider: umb: O wer gibte Exodi. 4. 13. er sprach zu Gott also: Ach mein H. Er / sende dich mir mein Bruder / der du meiner Aht- welchen du senden wilt. Der Prophet Esaias ter / das ist / der allerheyligsten Jungfrawen Ma- hette auch Christum von hergen gern gesehen / dan- rien) Brüßl säugest. Den gerechten Stimmen- er spricht: Ihr Himmel lasset den Thaw herab- verlang: te auch sehr nach dem Messia / vnd ihm ein- Eia. 45. 8. fallen / vnd ihr Wolcken regnet den Gerech- ein Antwort worden vom H. Geist / daß er den Tod- ten / das Erdreich ehue sich auff / vnd bringe- nicht sehen solte / er habe dan zuvor gesehen den Ge- den Heyland. Der Prophet sagt recht der Messi- salben des H. Erden. Vnd als er die Zeit erlebte / as sollte zugleich auß dem Himmel vñ auß der Erden daß er Christum in der Kindheit sahe / vnd auß dem kommen / weil er ein Sohn Gottes vñ des Menschen Armen trug / spricht er mit herg / ichen Freud den diese feyn solte: die Propheten vnd Alerdatter haben auff wort: H. Er nun lässest du deine Diener in Frie-

den versprochenen Messiam vnd Heyland v Welt- den fahren / wie du gesagt hast / daß meine An- haben mögen gedencken / reden / oder schreiben / vnd gen habe gesehen deine Heyland. Der Sohn Sprach hette auch gern geseh: Christus wete in sei- ner Zeit kommen: darmit stehet in seine weisen Sprü- chen auß seine Mund also geschrte: Belone die- Eia. 45. 1. so auß dich warte / daß deine Propheten erwe- vñ warhaft erfunden werden. Ob nun gleich- wol die jeh. gedachte König vñ Propheten ein solch- doch die Zeit des Messia nicht erleben können. Er- meon hat zwar den Messiam im mündigen Alter- gesehen / vnd angerüret / aber er hat nit gesehen seine- Wädel noch seine Wundwerck / hat auch seine Pro- dig nit gehört: die Apostel aber habe reglich mit ihme

wegen Zions nit schweigen / vñ von wegen- Ter herfürbricht / gleich wie ein Glanz / vnd

Gen. 7. 1.
Ioan. 8. 56.
Gen. 49. 10.
Exodi. 4. 13.
Eia. 45. 8.
Eia. 45. 1.
Eia. 62. 1.

Ioan. 7.
Eia. 64. 11
Eia. 16. 1.
Ioan. 8. 56.
Psal. 118. 5.
Psal. 77. 6.
Cant. 1. 1.
Cant. 1. 1.
Cant. 2. 1.
Luce. 1. 1.
Ecl. 1. 1.